

Falscher Mehltau des Basilikums

Schadbild und Ursachen

An Jungpflanzen von Basilikum, an angebotener Topfware, aber auch an selbst gesäten Pflanzen im Garten tritt in den letzten Jahren immer wieder ein Falscher Mehltau auf, der die Pflanzen in kurzer Zeit völlig befallen und vernichten kann. Es handelt sich um den Zellulosepilz *Peronospora belbahrii*.

Die Blätter sind bei Befall anfangs fahlgrün, später entwickeln sich blattoberseits dunkle Nekrosen. Blattunterseits bildet sich der für Falsche Mehltäupilze typische Sporenrasen aus, der an Basilikum grau-violettbraun gefärbt ist. Die Ausbreitung im Bestand ist rasch und die Schadwirkung sehr hoch. Bei starkem Befall rollen sich die Blätter ein und fallen ab.



Der Schadpilz

Zur Entwicklung benötigt der Falsche Mehltau Feuchtigkeit oder Tau und kühlere Temperaturen. Die Sporen werden durch Luftzug, Kulturarbeiten und verspritzende Wassertropfen im Bestand verbreitet. Eine Saatgutübertragung des Pilzes wird vermutet. Der Zellulosepilz kann auch an befallenen Pflanzenresten mittels Dauersporen (Oosporen) überdauern.

Maßnahmen

Feuchte Bedingungen meiden.

Auf keinen Fall eine Überkopfberegnung benutzen, um die Entwicklung der Krankheit zu reduzieren.

Die Pflanzen evtl. mit Plastikhauben auf Gestellen vor Niederschlägen schützen, eine Durchlüftung sollte aber gegeben sein.